

Strukturierter Qualitätsbericht

**AMEOS Klinikum
St. Salvator Halberstadt GmbH**

(nach §137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V)

Berichtsjahr 2004

20. Juli 2005

AMEOS Klinikum St. Salvator Halberstadt GmbH

Gleimstrasse 5

D – 38820 Halberstadt

Fon: 03941 / 64 – 0

Fax: 03941 / 64 – 2226

Mail: halberstadt@ameos.de

Geschäftsführer:	Dr. R. Ponader
	H. Neumann
Ärztlicher Direktor:	CA Prof. Dr. K. Begall
Pflegedirektorin:	R. Ferdenus

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Basisteil	7
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	7
A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	7
A-1.3 Name des Krankenhausträgers	7
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	7
A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	8
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:	8
A- 1.7 A Fachabteilungen	9
A-1.7 B Top 30 DRG des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr	10
A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote	12
A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	12
A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?	13
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	13
A-2.1.1 Apparative Ausstattung	13
A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten	14
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	15
B-1.1 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie (AVG)	15
B-1.1.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	15
B-1.1.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	15
B-1.1.3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	16

B-1.1.4	TOP-10 DRG der AVG	16
B-1.1.5	TOP-10 Haupt-Diagnosen der AVG im Berichtsjahr	17
B-1.1.6	TOP-10 Operationen bzw. Eingriffe der AVG im Berichtsjahr	18
B-1.2	Frauenklinik	19
B-1.2.1	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	19
B-1.2.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	21
B-1.2.3	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	22
B-1.2.4	TOP-10 DRG der Gynäkologie	22
B-1.2.4.1	TOP-10 DRG der Geburtshilfe	23
B-1.2.5	TOP-10 Haupt-Diagnosen der Gynäkologie im Berichtsjahr	24
B-1.2.5.1	TOP-10 Haupt-Diagnosen der Geburtshilfe im Berichtsjahr	25
B-1.2.6	TOP-10 Operationen bzw. Eingriffe der Gynäkologie im Berichtsjahr	26
B-1.2.6.1	TOP-6 Operationen bzw. Eingriffe der Geburtshilfe im Berichtsjahr	27
B-1.3	Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (HNO)	28
B-1.3.1	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	28
B-1.3.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	29
B-1.3.3	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	29
B-1.3.4	TOP-10 DRG der HNO	29
B-1.3.5	TOP-10 Haupt-Diagnosen der HNO im Berichtsjahr	30
B-1.3.6	TOP-10 Operationen bzw. Eingriffe der HNO im Berichtsjahr	31
B-1.4	Klinik für Urologie und Kinderurologie	32
B-1.4.1	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	32
B-1.4.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	34
B-1.4.3	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	34
B-1.4.4	TOP-10 DRG der Urologie	34
B-1.4.5	TOP-10 Haupt-Diagnosen der Urologie im Berichtsjahr	35
B-1.4.6	TOP-10 Operationen bzw. Eingriffe der Urologie im Berichtsjahr	36

B-1.5	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	37
B-1.5.1	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	37
B-1.5.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	37
B-1.5.3	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	38
B-1.5.4	TOP-10 DRG der Kinder- und Jugendklinik	39
B-1.5.5	TOP-10 Haupt-Diagnosen der Kinder- und Jugendklinik im Berichtsjahr	40
B-1.6	Medizinische Klinik	41
B-1.6.1	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	41
B-1.6.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	41
B-1.6.3	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	41
B-1.6.4	TOP-10 DRG der Medizinischen Klinik	42
B-1.6.5	TOP-10 Haupt-Diagnosen der Medizinischen Klinik im Berichtsjahr	43
B-1.6.6	TOP-11 Operationen bzw. Eingriffe der Medizinischen Klinik im Berichtsjahr	44
B-1.7	Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie (UHW)	45
B-1.7.1	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	45
B-1.7.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	45
B-1.7.3	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	46
B-1.7.4	TOP-10 DRG der UHW	46
B-1.7.5	TOP-10 Haupt-Diagnosen der UHW im Berichtsjahr	47
B-1.7.6	TOP-10 Operationen bzw. Eingriffe der UHW im Berichtsjahr	48
B-2	Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	49
B-2.1	Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	49
B-2.1.1	TOP-5 der ambulanten Operationen der AVG im Berichtsjahr	49
B-2.2	Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	50
B-2.2.1	TOP-5 der ambulanten Operationen der HNO im Berichtsjahr	50

B-2.3	Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V der Frauenklinik	51
B-2.3.1	TOP-5 der ambulanten Operationen der Frauenklinik im Berichtsjahr	51
B-2.4	Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie	52
B-2.4.1	TOP-5 der ambulanten Operationen der UHW im Berichtsjahr	52
B-2.5	Sonstige ambulante Leistungen	52
B-2.6	Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	53
B-2.7	Personalqualifikation im Pflegedienst	54
C	Qualitätssicherung	55
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	55
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	57
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	57
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)	57
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	58
C-5.2	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	58
	Systemteil	59
D	Qualitätspolitik	59
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	64
E-1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus	64
E-2	Qualitätsbewertung	64
E-3	Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	64
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	64
G	Weitergehende Informationen	65

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Straße: Gleimstraße 5
PLZ und Ort: 38820 Halberstadt
E-Mail-Adresse: halberstadt@ameos.de
Internetadresse: <http://www.salvator-kh.de>

A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 261 500 052

A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Krankenhausträger: 75 % AMEOS Holding AG
25 % Landkreis Halberstadt

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

ja nein

A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

Anzahl der Betten: 440

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten: 18.391

Ambulante Patienten: 30.886

A- 1.7 A Fachabteilungen

FA-Kode § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl der stationären Fälle	HA (Hauptabteilung) oder BA (Belegabteilung)	Poliklinik/ Ambulanz ja/nein
1500	Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	70	2522	HA	ja
2425	Frauenklinik	44	1879	HA	Ja
2600	Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde einschließlich Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	66	3973	HA	ja
2200	Klinik für Urologie und Kinderurologie	23	1393	HA	nein
1051	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	50	1579	HA	nein
0100	Medizinische Klinik	162	4933	HA	nein
1600	Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungs- chirurgie	25	1638	HA	Ja

A-1.7 B Top 30 DRG des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	D11	Operative Mandelentfernung	610
2	D09	kleine operative Eingriffe an Ohr, Nase, Mund und Hals	594
3	P67	normale Neugeborene, Gewicht > 2499g	562
4	G60	bösartige Neubildung der Verdauungsorgane	523
5	G67	Entzündung der Speiseröhre, Magen- Darmentzündung und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane	424
6	D06	Eingriffe an Nasennebenhöhlen und Mittelohr	418
7	O60	normale Entbindung	389
8	F62	Herzinsuffizienz	360
9	D10	Verschiedene Eingriffe an der Nase	281
10	D66	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund und Hals	275
11	F67	Bluthochdruck	262
12	D13	Adenotomie und Parazentese	259
13	F71	Herzrhythmusstörung	233
14	I68	Rückenbeschwerden	218
15	D63	Mittelohrentzündung und Entzündungen der oberen Atemwege	209
16	E62	Entzündungen der Atmungsorgane	208
17	B69	vorübergehende Durchblutungsstörung	202

18	B70	Schlaganfall	198
19	L41	Harnblasenspiegelung	191
20	H61	bösartige Neubildung am Leber-Galle-System und Bauchspeicheldrüse	190
21	R61	Lymphom und Leukämie	189
22	G50	Magenspiegelung	184
23	J62	bösartige Neubildung der weiblichen Brust	180
24	F72	Angina pectoris	179
25	E69	Asthma und Bronchitis	177
26	K60	Diabetes mellitus	164
27	L07	operative Eingriffe durch die Harnröhre ohne Prostataoperation	161
28	G09	operative Eingriffe bei Leisten- und Schenkelbrüchen	156
29	N04	Gebärmutterentfernung bei gutartigen Erkrankungen	155
30	B76	zerebrale Anfälle	153

A-1.8 *Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote*

- Unfallchirurgische Schwerpunktversorgung
- Mikrochirurgische Versorgung des Mittelohres einschließlich Cochlear Implant
- Laparoskopische OP – Techniken (Knopflochchirurgie)
- Neonatologie (Frühgeborenenbetreuung) und Betreuung von Risikoschwangerschaften
- Urologische und Kinderurologische Versorgung auf der Stufe eines Schwerpunktkrankenhauses
- Umfassende Schilddrüsenoperationen bei gut- und bösartigen Erkrankungen
- Umfassende Betreuung von Diabetikern (akkreditierte stationäre Einrichtung im Rahmen des Versorgungsauftrages zur qualitätsgesicherten Behandlung von Diabetikern)

A-1.9 *Ambulante Behandlungsmöglichkeiten*

- Notfallambulanz
- Ambulantes-Operations-Zentrum
- Spezialsprechstunden der Fachabteilungen

A-2.0 *Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?*

- Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

A-2.1 *Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten*

A-2.1.1 *Apparative Ausstattung*

Leistungsbereich	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	JA	NEIN	JA	NEIN
Computertomographie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Magnetresonanztomographie (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Herzkatheterlabor	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Szintigraphie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Positronenemissionstomographie (PET)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Elektroenzephalogramm (EEG)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angiographie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schlaflabor	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Leistungsbereich	Vorhanden	
	JA	NEIN
Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dialyse	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Logopädie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ergotherapie	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schmerztherapie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigenblutspende	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gruppenpsychotherapie	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Einzelpsychotherapie	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Psychoedukation	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Thrombolyse	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bestrahlung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie (AVG)

B-1.1.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Die Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie steht unter direkter Leitung des Chefarztes Herrn Prof. Dr. med. habil. H. Putzki. Hier werden alle chirurgischen Patienten mit Erkrankungen des Verdauungssystems, der endokrinen Drüsen, der Bauchwand und der Weichteile untersucht und behandelt.

In guter Zusammenarbeit mit anderen Kliniken und Abteilungen stehen die modernsten diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten zur Verfügung und werden zielgerichtet eingesetzt.

Die Abteilung Gefäßchirurgie steht unter der fachlichen Leitung von Herrn Oberarzt Dr. med. A. Lehmann. Zum Behandlungsspektrum gehören die akuten und chronischen Verschlußprozesse der Arterien, wobei alle Regionen, mit Ausnahme der eine Extrakorporalzirkulation (Herz-Lungen-Maschine) erfordernden Eingriffe an den herznahen Gefäßen, behandelt werden, daneben die Ausschaltung von Aneurysmen (Aussackung von Schlagadern) und Eingriffe am Venensystem, hier hauptsächlich Varizen (Krampfader)-Chirurgie, aber auch Eingriffe am tiefen Venensystem und zur Rezidivprophylaxe von Lungenembolien sowie Anlage- und Serviceoperationen von Dialyseshunt. Neben der operativen Behandlung kommen im Rahmen der stadiengerechten Therapie der AVK zunehmend auch endovaskuläre Verfahren zum Einsatz. Eine schnelle und sichere Diagnostik ist durch die umfangreiche gerätetechnische Ausstattung des Hauses (CT, MRT, DSA, Doppler- und Duplexsonographie) gegeben.

B-1.1.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Arbeitsschwerpunkte der Viszeralchirurgie sind die chirurgische Behandlung von bösartigen Tumoren des Verdauungstraktes (Magen-Darm-Trakt, Bauchspeicheldrüse, Leber und Gallenwege) und die Schilddrüsenchirurgie. Darüber hinaus werden alle weiteren akuten und chronischen Erkrankungen des Gebietes behandelt. Die moderne Operationsabteilung bietet alle Möglichkeiten zum Einsatz modernster Operationsmethoden (minimal invasive Chirurgie, Laserbehandlung etc.)

B-1.1.3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Es wird die Einpflanzung von Herzschrittmachern mit entsprechenden Serviceoperationen durchgeführt. Fernerhin erfolgt die operative Behandlung (einschließlich moderner Wundbehandlungsverfahren) von Fußerkrankungen des Diabetikers. Ambulante Eingriffe und die Vor- und Nachbehandlung in der Chirurgischen Ambulanz, einschließlich der Spezialsprechstunden (Tel. 03941 – 64 5325), ergänzen die umfassende spezialisierte Betreuung unserer Patienten.

B-1.1.4 TOP-10 DRG der AVG

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	G 60	Bösartige Neubildung der Verdauungsorgane	505
2	H 61	Bösartige Neubildung an Leber, Gallenwegen und Bauchspeicheldrüse	163
3	H 08	Gallenblasenentfernung durch Bauchhöhlenspiegelung (laparoskopisch)	131
4	G 09	Operationen von Leisten- und Schenkelbruch (Alter 1Jahr und älter)	127
5	G 66	Bauchschmerz oder Bauchfell- Lymphknoten-entzündung	109
6	K 10	Eingriffe an Schilddrüse, Nebenschilddrüse	107
7	G 02	Große Eingriffe an Dünn- und Dickdarm	102
8	G 07	Entfernung des Wurmfortsatzes	94
9	J 11	Eingriffe an Haut, Unterhaut und Brustdrüse	86
10	G 11	Eingriffe am After (Proktologie)	83

B-1.1.5 TOP-10 Haupt-Diagnosen der AVG im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	C 18	Bösartige Neubildung des Dickdarmes	284
2	C 20	Bösartige Neubildung des Enddarmes	248
3	K 80	Gallensteinerkrankung	176
4	K 40	Leistenbruch	130
5	R 10	Bauchschmerzen	112
6	K 35	Akute Wurmfortsatzentzündung	94
7	C 25	Bösartige Neubildung der Bauchspeicheldrüse	83
8	E 04	Gutartige Schilddrüsenerkrankung (ohne Überfunktion)	79
9	L 02	Eitrige Entzündungen von Haut und Unterhaut	72
10	I 70	Krankheiten der Schlagadern von Bauch, Becken und Bein	68

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.1.6 TOP-10 Operationen bzw. Eingriffe der AVG im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	5-511	Entfernung der Gallenblase	156
2	5-893	Chirurgische Wundtoilette (Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut)	142
3	5-530	Verschluss eines Leistenbruches	125
4	5-470	Entfernung des Wurmfortsatzes	98
5	5-894	Ausschneidung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut (lokal)	91
6	5-455	Entfernung von Anteilen des Dickdarms	71
7	5-062	Entfernung von Anteilen der Schilddrüse	66
8	5-895	Ausgedehnte Ausschneidung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut (radikal)	43
9	5-063	Vollständige Entfernung der Schilddrüse	41
10	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen, z.B. Einpflanzung von venösen Katheterverweilsystemen (Port)	40

B-1.2 Frauenklinik

B-1.2.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Das operative Spektrum umfasst Operationen bei gutartigen Veränderungen der Gebärmutter und der Eierstöcke und große Krebsoperationen bei bösartigen Veränderungen dieser Organe und der Scheide, sowie des Scheideneinganges.

Bei Erkrankungen der Brustdrüse ergibt sich durch Anwendung plastisch-rekonstruktiver Operationsverfahren ein großes Spektrum an Behandlungsmöglichkeiten besonders bei Brustkrebserkrankungen.

Die Vielzahl von Operationen bei Gebärmuttervorfall und Problemen des ungewollten Urinverlustes (Inkontinenz) wurde durch innovative Operationsmethoden ergänzt (TVT).

Sollte bei bösartigen Erkrankungen eine Chemotherapie erforderlich sein, erfolgt diese im Anschluss an die Operation in unserer gynäkologischen Ambulanz auf Grundlage neuester internationaler Erfahrungen.

Operationskatalog

Operation aller gut- und bösartigen Erkrankungen der Gebärmutter, Eierstöcke, Scheide und des Scheideneinganges und der Brust inklusive der gesamten Tumorchirurgie.

1. Plastische Operation bei Gebärmuttervorfall
2. Plastische Operation bei ungewolltem Urinverlust (Harninkontinenz), incl. TVT
3. Spezielle Operation bei Vorfall (Amreich II)
4. Minimal-invasive Chirurgie (Laparoskopie "Knopflochchirurgie") bei:
 - gutartigen Erkrankungen der Gebärmutter (z.B. Myome)
 - gutartigen Eierstockserkrankungen (z.B. Zysten)
 - Abklärung unklarer Unterbauchbeschwerden
 - Sterilisierung
 - Endometriosebehandlung
 - Abklärung von Ursachen der Kinderlosigkeit

5. Gebärmutter Spiegelung mit evtl. Operationen zur Entfernung gutartiger Befunde (Polypen, Myome)

6. Brustoperationen:

- Abklärung verdächtiger Befunde
- Operationen bei Brustkrebs mit Brusterhaltung oder Wiederaufbau der Brust
- Brustverkleinerung
- Brustvergrößerung

Geburtshilfe

Schwerpunkt für Perinatalmedizin

Auf Grund hochspezialisierter Möglichkeiten der Geburtshilfe (Frauenklinik) und der Neonatologie (Kinderklinik) hat sich Halberstadt als Schwerpunkt für Perinatalmedizin der Nordharzregion herausgebildet.

Dies ermöglicht Risikoschwangerschaften (z.B. Mehrlingsschwangerschaften, Frauen mit Zuckerkrankheit, Schilddrüsenerkrankung, Bluthochdruck usw.) und drohende Frühgeburten mit fachlich höchster Qualität zu betreuen.

Betreuung in der Schwangerschaft/ Schwangerenvorsorge

Über die Ambulanz der Frauenklinik besteht, auf Überweisung vom Gynäkologen, die Möglichkeit bei entsprechender Indikation eine Ultraschall - Pränataldiagnostik zum Fehlbildungsausschluß durchzuführen. Dies findet zwischen der 20. und 22. Schwangerschaftswoche in der Sprechstunde von Herrn OA Dr. Köhler statt. Des Weiteren wird für die Betreuung von Risikoschwangerschaften die Dopplersonographie angeboten.

Kreißsaal

Zur Entbindung stehen drei freundlich gestaltete Kreißsäle zur Verfügung. Jeder Kreißsaal ist mit einem modernen Entbindungsbett ausgestattet, welches verschiedene Gebärhaltungen ermöglicht. An alternativen Entbindungsmethoden werden außerdem Gebärhocker, Seil u.a. angeboten. Werdende Mütter können sich nach reiflicher Überlegung und entsprechenden Vorgesprächen zur Durchführung einer Geburt in der Gebärwanne entscheiden. Alle Kreißsäle ermöglichen ein kontinuierliches CTG-Monitoring (Überwachung von kindlichen Herztönen und der Wehentätigkeit) unter der Geburt. Zur Sicherheit stehen technische Überwachungsmöglichkeiten für alle Probleme zur Verfügung. Unsere Geräte ermöglichen weiterhin die zeitgleiche Überwachung von Zwillingen. Mit dem tragbaren CTG-Gerät (Telemetrie) können Sie sich in einem bestimmten Bereich frei bewegen.

Betreuung unter der Geburt

Die Frage der Schmerzlinderung unter der Geburt wird mit Ihnen individuell besprochen.

Die ambulante Geburt

In unserer Klinik besteht die Möglichkeit, auch "ambulant" zu entbinden. Nach der Entbindung werden Sie in üblicher Weise einige Stunden im Kreißsaal überwacht. Bei komplikationslosem Verlauf von Seiten der Mutter und des Neugeborenen können sie beide danach die Klinik verlassen.

B-1.2.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Gynäkologische Tumorchirurgie
- Senkungs- und Inkontinenzbehandlung
- Mammachirurgie einschließlich kosmetischer Chirurgie
- Endoskopische OP - Techniken
- Komplette Geburtshilfe inklusive Risikoschwangerschaften

B-1.2.3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Inkontinenzsprechstunde
- Tumor- und Problemfallsprechstunde
- Pränatale Diagnostik/ Dopplersonographie
- Geburtsplanung
- Mammasprechstunde
- Ambulante Chemotherapie

B-1.2.4 TOP-10 DRG der Gynäkologie

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	N 04	Gebärmutterentfernung bei gutartigen Erkrankungen	154
2	J 62	Brustkrebs	148
3	N 10	Diagnostische Gebärmutter Spiegelung, Ausschabungen, Sterilisierung	111
4	N 09	Eingriffe an Scheide, Gebärmutterhals und Schamlippen	87
5	N 06	Komplexrekonstruktion am weiblichen Genital	80
6	J 06	Brustdrüsenentfernung mit Einpflanzung von Prothesen oder plastischer Brustrekonstruktion	58
7	N 07	Eingriffe an Gebärmutter und Eierstöcken – bei gutartigen Erkrankungen	53
8	N 60	Bösartige Neubildung des weiblichen Genitale	50
9	N 03	Eingriffe an Gebärmutter und Eierstöcken bei Krebserkrankungen	35
10	N 62	Regelstörungen	30

B-1.2.4.1 TOP-10 DRG der Geburtshilfe

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	O 60	Normale Entbindung	389
2	O 65	Vorgeburtliche stationäre Aufnahme	151
3	O 01	Kaiserschnitt	150
4	O 64	Frustrane Wehen	57
5	O 40	Ausschabung bei Fehlgeburt	57
6	O 62	Drohende Fehlgeburt	47
7	O 02	Entbindung auf normalem Weg mit Komplikationen	21
8	O 03	Eileiterschwangerschaft	14
9	O 04	Stationäre Aufnahme nach Entbindung oder Fehlgeburt mit OP – Prozedur	9
10	O 61	Stationäre Aufnahme nach Entbindung oder Fehlgeburt ohne OP- Prozedur	5

B-1.2.5 TOP-10 Haupt-Diagnosen der Gynäkologie im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	C 50	Brustkrebs	217
2	D 25	Gutartige Gebärmuttervergrößerung	83
3	N 39	Harninkontinenz	65
4	N 81	Genitalvorfall	62
5	N 92	Regeltempostörungen	60
6	N 95	Klimakterische Störungen (Beschwerden während der Wechseljahre)	42
7	D 06	Carcinoma in situ der Zervix (Gebärmutterhals)	37
8	C 56	Bösartige Neubildung der Eierstöcke	36
9	N 83	Nichtentzündliche Erkrankungen der Eierstöcke	35
10	D 39	Neubildungen unbekanntes Verhaltens Gebärmutter und Eierstock	28

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.2.5.1 TOP-10 Haupt-Diagnosen der Geburtshilfe im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	O 68	Komplikationen bei Wehen und Entbindungen (kindlicher Gefahrenzustand)	154
2	O 47	Frustrane Wehentätigkeit	53
3	O 34	Betreuung der Mutter bei Fehlbildung der Beckenorgane und Gebärmutterhalsinsuffizienz	53
4	O 70	Dammriss unter der Geburt	49
5	O 63	Verzögerte Geburt	44
6	O 36	Betreuung der Mutter bei Komplikationen des Feten (z.B. Retardierung)	36
7	O 42	Vorzeitiger Blasensprung	34
8	O 65	Relatives Missverhältnis zwischen Fet und Geburtskanal	32
9	O 99	Krankheiten der Mutter in der Schwangerschaft	31
10	O 60	Geburtsbeginn vor der 37. Schwangerschaftswoche	31

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.2.6 TOP-10 Operationen bzw. Eingriffe der Gynäkologie im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	5-683	Gebärmutterentfernung	173
2	5-593	Inkontinenzoperation (TVT)	69
3	5-671	Gebärmuttermundresektion (Konisation)	53
4	5-690	Ausschabung	52
5	5-652 5-661	Eierstockentfernung	41
6	5-870	Gewebeentnahme aus der Brust	32
7	5-873	Brustentfernung mit Ausräumung der Achselhöhle	30
8	5-871	Brusterhaltende Exision der Mamma mit Ausräumung der Achselhöhle	27
9	5-704	Vordere und hintere Scheidenplastik	21
10	5-681	Exzision eines Myomknotens an der Gebärmutter	19

B-1.2.6.1 TOP-6 Operationen bzw. Eingriffe der Geburtshilfe im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	5-738	Dammschnitt	115
2	5-749	Kaiserschnitt	110
3	5-758	Naht bzw. Rekonstruktion nach der Geburt	97
4	5-756	Ausschabung nach Geburt	37
5	5-720	Zangenentbindung	24
6	5-751	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft (Abruptio)	10

B-1.3 Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (HNO)

B-1.3.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Mikrochirurgie des Ohres einschließlich hörverbessernder Operationen
- Cochlear Implant Operationen bei gehörlosen Patienten
- knochenverankerte Hörgeräte
- Mikrochirurgie des Kehlkopfes
- operative Behandlung aller Tumorerkrankungen des Fachgebietes einschließlich Entfernung des Kehlkopfes
- funktionelle und plastische Operationen der Nase und Nasennebenhöhlen sowie der ableitenden Tränenwege
- Chirurgie der Speicheldrüsen (besonders der Ohrspeicheldrüse)
- operative Entfernung der Rachen- und Gaumenmandeln
- plastisch-kosmetische Operationen im Kopf-Hals-Bereich (z.B. operatives Anlegen von abstehenden Ohren)
- nach entsprechender Indikationsstellung Durchführung von ambulanten operativen Eingriffen
- konservative Behandlung aller Erkrankungen des Fachgebietes wie Hörstürze und Tinnitus
- Diagnostik und Therapie phoniatischer Erkrankungen (Schluckstörungen sowie Sprech- und Stimmstörungen)
- Diagnostik von Hörstörungen im Kindesalter, Hörscreening bei Neugeborenen und Allergietestung

B-1.3.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Cochlear Implant Operationen bei gehörlosen Patienten
- Mikrochirurgie des Ohres
- Tumorchirurgie

B-1.3.3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Nasennebenhöhlenchirurgie mit einem computergestützten Operationsnavigationssystem.

B-1.3.4 TOP-10 DRG der HNO

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	D 11	Tonsillektomie (Entfernung der Gaumenmandeln)	609
2	D 09	Verschiedene Eingriffe an Ohr, Nase, Mund, Hals	593
3	D 06	Eingriffe an Nasennebenhöhlen, Mastoid und komplexe Eingriffe am Mittelohr	417
4	D 10	Verschiedene Eingriffe an der Nase	281
5	D 66	Andere Krankheiten an Ohr, Nase, Mund und Hals	266
6	D 13	Adenotomie und Parazentese mit Einlegen Paukenröhrchen	254
7	D 08	Eingriffe an Mundhöhle und Mund	110
8	D 61	Gleichgewichtsstörungen	90
9	D 60	Bösartige Neubildungen an Ohr, Nase, Mund und Hals	88
10	D 14	Eingriffe an Ohr, Nase, Mund und Hals	77

B-1.3.5 TOP-10 Haupt-Diagnosen der HNO im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	J 35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln	797
2	H 66	Eitrige Mittelohrentzündung	315
3	J 32	Chronische Sinusitis (Nasennebenhöhlenentzündung)	299
4	J 34	Sonstige Krankheiten der Nase und Nasennebenhöhlen	287
5	S 02	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen	162
6	H 91	Sonstiger Hörverlust	131
7	H 90	Hörverlust durch Schalleitungs- und Schallempfindungsstörung	98
8	H 81	Störungen der Vestibularfunktion (Drehschwindel)	88
9	J 36	Peritonsillarabszess	83
10	J 38	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes	82

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.3.6 TOP-10 Operationen bzw. Eingriffe der HNO im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	5-281	Tonsillektomie ohne Adenotomie (Entfernung der Gaumenmandeln ohne Rachenmandeln)	528
2	5-214	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums (Begradigung der Nasenscheidewand)	273
3	5-285	Adenotomie ohne Tonsillektomie (Entfernung der Rachenmandeln ohne Gaumenmandeln)	247
4	5-224	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen	159
5	5-300	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx (Kehlkopf)	157
6	5-194	Myringoplastik (Trommelfell)	147
7	5-195	Tympanoplastik (Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen)	140
8	5-200	Parazentese (Einschneiden des Trommelfells)	88
9	5-222	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle	85
10	5-231	Operative Zahnentfernung durch Osteotomie	73

B-1.4 Klinik für Urologie und Kinderurologie

B-1.4.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Die Klinik für Urologie und Kinderurologie bietet ein breites Spektrum der Diagnostik und Therapie urologischer Erkrankungen von Kindern und Erwachsenen an. Dafür stehen modern ausgerüstete Funktions- und Operationssäle zur Verfügung. In geeigneten Fällen kommen minimalinvasive Techniken wie z.B. laparoskopische Operationen ("Schlüssellochchirurgie") oder die Spiegelung von Harnleiter oder Nierenhohlraum zu diagnostischen oder therapeutischen Zwecken zum Einsatz.

Für die urologische Diagnostik stehen u.a. moderne Ultraschall-Geräte, ein digitaler urologischer Röntgen-Arbeitsplatz und ein urodynamischer Meßplatz zur Verfügung. Ergänzend bestehen in der Radiologischen Klinik die Möglichkeiten der Computertomographie, der Magnetresonanztomographie, der digitalen Subtraktionsangiographie und der nuklearmedizinischen-Diagnostik.

Tumorchirurgie

- Niere

Tumorbefallene Nieren werden in der Regel über einen Flankenschnitt oder Bauchschnitt entfernt. In geeigneten Fällen kann dies auch auf laparoskopischem, also minimalinvasivem Wege („Schlüssellochchirurgie“) erfolgen. Bei kleinen Tumoren oder bei Einzelnieren ist eine organerhaltende Operation, also die Tumorentfernung unter Erhalt der Niere möglich.

- Nebenniere

Die Entfernung von tumorverdächtigen Nebennieren erfolgt in geeigneten Fällen minimalinvasiv, ansonsten durch eine Schnittoperation (Flanken- oder Bauchschnitt).

- Harnblase

Oberflächliche Harnblasentumore können in der Regel durch eine transurethrale Resektion, also den instrumentellen Eingriff durch die Harnröhre vollständig entfernt werden. Fortgeschrittenere Tumore erfordern die radikale Entfernung der Harnblase. Je nach Eignung stehen verschiedene Formen der Urinableitung zur Verfügung einschließlich kontinenter Reservoirbildung durch die orthotope Neoblase oder den Nabelpouch.

- Prostata

Der Prostatakrebs im lokal begrenzten Stadium wird in den meisten Fällen durch die Radikaloperation entfernt. Dabei erfolgt der Zugang je nach Eignung durch einen Unterbauchschnitt oder minimalinvasiv (endoskopisch).

- Hoden

Der tumorbefallene Hoden wird einschließlich des Samenstranges über einen Leistenschnitt radikal entfernt. Die Abklärung bzw. Entfernung der Lymphknoten erfolgt in der erforderlichen Ausdehnung durch einen minimal invasiven Eingriff (laparoskopische Lymphadenektomie) oder über einen Bauchschnitt. Es besteht die Möglichkeit, den entfernten Hoden durch eine Hodenprothese zu ersetzen.

- Onkologie

Es werden Chemotherapie und Hormontherapie urologischer Tumore mit kurativer oder palliativer Zielsetzung durchgeführt.

- Kinderurologie

Bei der stationären Behandlung von Säuglingen und Kleinkindern ist die Unterbringung in der Kinderklinik vorgesehen, es besteht die Möglichkeit der Mitaufnahme eines Elternteils. Kleinere Operationen können ambulant durchgeführt werden.

Eine ambulante Diagnostik, z.B. die Abklärung von Harnwegsinfekten oder nächtlichem Einnässen, ist auf Überweisung durch den Urologen oder Kinderarzt möglich.

- Plastisch-rekonstruktive Urologie

Bei Kindern und Erwachsenen werden Verengungen des Harnleiters am Abgang aus der Niere oder an der Mündung in die Blase oder auch angeborene Fehlbildungen der Harnröhre (z.B. Hypospadie) und Penisverkrümmungen durch eine plastische Operation korrigiert. Ausgedehnte Harnröhrenverengungen, die durch eine innere Schlitzung nicht beherrschbar sind, werden ebenfalls durch eine plastische Operation rekonstruiert.

- Inkontinenzchirurgie

Bei einer Harninkontinenz wird zunächst durch eine urodynamische Untersuchung die Ursache des Leidens festgestellt. Je nach Bedarf wird eine Harninkontinenzoperation wie z.B. die Kolposuspensionsplastik nach Burch oder in seltenen Fällen die Implantation eines künstlichen Blasenschließmuskels durchgeführt.

- Steintherapie

Die Harnsteintherapie wird mit modernster Technik durchgeführt, wobei alle heute üblichen Therapieverfahren angeboten werden. Für die Steinertrümmung von außen steht ein Lithotriptor der neuesten Generation mit sonografischer und röntgenologischer Steinortung zur Verfügung.

B-1.4.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Urologische Tumorchirurgie
- Kinderurologische Versorgung
- Harnsteinbehandlung

B-1.4.3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Kinderurologische Sprechstunde

B-1.4.4 TOP-10 DRG der Urologie

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	L 41	Harnröhren- und Blasenspiegelung	189
2	L 07	Transurethrale (durch die Harnröhre hindurch ausgeführte) Eingriffe im Bereich der Harnröhre und Harnblase außer Prostataresektion	161
3	L 42	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie (ESWL) bei Harnsteinen (Harnsteinzertrümmerung mittels Ultraschall von außen)	112
4	M 04	Eingriff am Hoden	92
5	L 64	Harnsteine und Harnwegsverlegungen (Harnstauungen)	90
6	L 62	Neubildungen der Harnorgane	88
7	M 60	Bösartige Neubildungen der männlichen Geschlechtsorgane	80
8	M 01	Große Eingriffe an den Beckenorganen beim Mann	68
9	M 02	Transurethrale (durch die Harnröhre hindurch ausgeführte) Prostataresektion	63
10	L 03	Nieren-, Harnleiter- und große Harnblaseneingriffe	58

B-1.4.5 TOP-10 Haupt-Diagnosen der Urologie im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	N 20	Nieren- und Harnleiterstein	316
2	C 67	Bösartige Neubildung der Harnblase	164
3	N 13	Harnstauungen und Refluxuropathie	139
4	C 61	Bösartige Neubildung der Prostata	117
5	N 40	Prostatahyperplasie (gutartige Vergrößerung der Prostata)	105
6	C 64	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken	43
7	D 41	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der Harnorgane	41
8	N 47	Vorhauthypertrophie, Phimose, Paraphimose	41
9	R 31	Nicht näher bezeichnete Hämaturie (Blut im Urin)	34
10	K 40	Leistenbruch	32

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.4.6 TOP-10 Operationen bzw. Eingriffe der Urologie im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	5-573	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von Gewebe der Harnblase (Entfernung von Gewebe der Harnblase)	182
2	5-550	Anlage einer Nierenfistel, Entfernung von Harnsteinen über eine Nierenfistel	92
3	5-601	Transurethrale Exzision und Destruktion der Prostata (Entfernung von Prostatagewebe durch die Harnröhre)	87
4	5-562	perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung (Entfernung von Steinen mittels Harnleiter- bzw. Nierenspiegelung)	56
5	5-604	Vollständige Entfernung der Prostata mit Samenblasen und Ausräumung von Lymphknoten bei Vorstehdrüsenkrebs	47
6	5-554	Operative Nierenentfernung	46
7	5-640	Operation an der Vorhaut	39
8	5-530	Verschluss eines Leistenbruches	36
9	5-585	Transurethrale Inzision von erkranktem Gewebe der Urethra (Harnröhrenschlitzung)	31
10	5-624	Orchidopexie (Hodenfixation)	18

B-1.5 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

B-1.5.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Das Leistungsspektrum der Klinik für Kinder und Jugendmedizin umfasst:

- Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin
- Gastroenterologie und Ernährung
- Allergologie/ Pulmonologie
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Diabetologie
- Endokrinologie
- Neuropädiatrie
- Psychosomatik
- Nephrologie
- Infektiologie
- Skelett-, Muskel- und Hauterkrankungen
- Hämatologie und Immunsystem
- Sozialpädiatrie

B-1.5.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Neonatologie (durch die Landesregierung Sachsen Anhalt als Schwerpunkt bestätigt)

B-1.5.3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Zentrum zur Behandlung von Kindern aus den operierenden Fachabteilungen (HNO, UHW, allgm. Chirurgie, Kinderurologie und MKG)
- Risikosprechstunde für Früh- und Neugeborene einschl. Entwicklungsdiagnostik
- Asthmaschulung
- Adipositaschulung
- Diagnostik und Therapie von Insektengiftallergikern
- Kardiologische Diagnostik
- Aufbau eines Kompetenznetzes für Kinder und Jugendliche mit Verhaltensstörungen mit Schwerpunkt ADS/ ADHS mit dem Ziel der Schaffung eines klinischen Förderzentrums in der Region
- Interdisziplinäres Schlaflabor
- Schaffung eines „Frau-Mutter-Kind-Zentrum“ gemeinsam mit der Frauenklinik sowie Abschluss Auditierung Beruf und Familie
- Neurodermitisberatung

B-1.5.4 TOP-10 DRG der Kinder- und Jugendklinik

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	G 67	Infektiöse Magen- Darm- Erkrankungen	277
2	D 63	Infektionen der oberen Atemwege und Mittelohrentzündung	129
3	E 69	Bronchitis und Asthma bronchiale	102
4	P 67	Neugeborenes, Aufnahmegegewicht >2499g ohne signifikante Prozedur	89
5	E 62	Komplexe Infektion und Entzündung der Atmungsorgane	70
6	J 65	Verletzung und stumpfes Trauma der Haut und Unterhaut	62
7	T 63	Virale Erkrankung	60
8	B 76	Anfallsleiden	52
9	K 62	Verschiedene Stoffwechselerkrankungen	33
10	G 66	Bauchschmerzen	32

B-1.5.5 TOP-10 Haupt-Diagnosen der Kinder- und Jugendklinik im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	A 09	Durchfall und Magen-Darm-Entzündung, infektiös	147
2	J 20	Akute Bronchitis	67
3	J 18	Lungenentzündung, Erreger nicht näher bezeichnet	60
4	S 00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	55
5	G 40	Epilepsie (Anfallsleiden)	48
6	P 07	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht	45
7	A 08	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektion	44
8	B 34	Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation	40
9	J 04	Akute Kehlkopf- und Luftröhrenentzündung	34
10	R 10	Bauch- und Beckenschmerzen	30

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.6 *Medizinische Klinik*

B-1.6.1 *Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung*

Das Leistungsspektrum der Medizinischen Klinik umfasst:

- Kardiologie
- Gastroenterologie
- Hämatologie/ Onkologie
- Pulmonologie
- Nephrologie/ Dialyse
- Diabetologie

B-1.6.2 *Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung*

- Gastroenterologie
- Schrittmacher Implantation
- Diabetes Disease Management Programm

B-1.6.3 *Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung*

- Schrittmacher Implantationen
- PEG – Anlagen
- Knochenmarkspunktionen
- Chemotherapien
- Gastroskopien (einschließlich der therapeutischen Palette)
- Coloskopien (einschließlich der therapeutischen Palette)
- Abdomensonographie
- Echokardiographie (TTE, TEE)

- ERCP
- Stenteinlagen, Drainagen, Lithotrypsien
- Bronchoskopien
- Dialyse/ Help Apherese
- Spirometrie
- Schrittmachersprechstunde
- Organpunktionen

B-1.6.4 TOP-10 DRG der Medizinischen Klinik

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr 2004

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	F 62	Herzinsuffizienz und Schock	353
2	F 71	Nicht schwere Herzschlagunregelmäßigkeiten und Erregungsleitungsstörung	231
3	F 67	Hypertonie (Bluthochdruck)	216
4	B 69	Transitorische ischämische Attacke und extrakranielle Gefäßverschlüsse	198
5	B 70	Apoplexie (Schlaganfall)	189
6	R 61	Lymphom und nicht akute Leukämie	181
7	F 72	Instabile Angina pectoris	179
8	K 60	Diabetes mellitus	142
9	F 66	Koronararteriosklerose	136
10	E 77	Infektionen und Entzündungen der Atemwegsorgane	136

B-1.6.5 TOP-10 Haupt-Diagnosen der Medizinischen Klinik im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I 50	Herzinsuffizienz	349
2	I 20	Angina pectoris	286
3	I 10	Essentielle (primäre) Hypertonie (Bluthochdruck)	206
4	G 45	Schlaganfall	200
5	I 48	Vorhofflimmern	165
6	K 29	Magen- und Zwölffingerdarmentzündung	146
7	J 18	Lungenentzündung	135
8	E 11	Diabetes mellitus (Typ II)	122
9	N 17	Nierenversagen	115
10	I 26	Lungenembolie	47

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.6.6 TOP-11 Operationen bzw. Eingriffe der Medizinischen Klinik im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	1 - 632	Diagnostische Magenspiegelung	1087
2	8 - 930	Monitoring der Atmung, des Kreislaufes, ...	459
3	8 - 854	Hämodialyse	273
4	1 - 650	Diagnostische Dickdarmspiegelung	259
5	1 - 712	Spiro- und Ergometrie	248
6	3 – 052	TEE – Transösophageale Echokardiographie	198
7	1 – 266	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens	110
8	8 – 718	Beatmungstherapien	115
9	8 – 800	Transfusion von Erysedimenten (rote Blutkörperchen)	93
10	8 – 701	Maschinelle Beatmung	92
11	8 – 831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	80

B-1.7 *Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie (UHW)*

B-1.7.1 *Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung*

Es stehen alle Verfahren der inneren und äußeren Fixation einschließlich minimal-invasiver Stabilisierungsverfahren zur Behandlung von Verletzungen des Skeletts, von Muskeln, Sehnen und Bandverbindungen der Gelenke zur Verfügung und werden von den Mitarbeitern der Klinik beherrscht. Der sogenannten Schlüsselloch-Chirurgie durch arthroskopische Techniken gebührt ein besonderer Stellenwert. Diese wird in unserer Klinik an allen relevanten Gelenken wie Schulter-, Ellenbogen-, Hand-, Hüft-, Knie- und Sprunggelenk als auch an den Daumensattelgelenken eingesetzt.

Ein wichtiger Bestandteil des Behandlungsspektrums der Klinik sind Operationen bei altersbedingten, verschleißenden Erkrankungen an allen Gelenken, an Muskeln, Sehnen und Knochen. Diese Behandlung erstreckt sich von neuesten, modernsten, minimal-invasiven Eingriffen, wie z. B. den arthroskopischen Verfahren der Gelenkspiegelung bis zu offenen Gelenkoperation und dem Einbau künstlicher Gelenke. In den letzten Jahren wurden die Knorpelknochentransplantation bei Knorpeldefekten, die Rotatorenmanschetten-Refixation an der Schulter und die Stabilisierungsoperation der Schulter bei Verrenkungen etabliert und die Kreuzbandersatzoperation am Kniegelenk intensiviert.

Die Handchirurgie wird innerhalb der Klinik durch Frau Oberärztin Dr. med. B. Retetzki als selbständiger Bereich geleitet. Hier ist auch die akute und planbare Fußchirurgie integriert. Neben den Unfallverletzungen im Hand- und Fußbereich wird zunehmend Augenmerk auf die Behandlung und Korrektur von Folgezuständen älterer Verletzungen und chronischer Beschwerden im Bereich der Hand und des Fußes gelegt. Alle derzeit etablierten Behandlungsverfahren wie Spiegelung des Handgelenkes, wiederherstellende Operationstechniken und auch der prothetische Ersatz von Hand- und Fingergelenken können bei der Behandlung der Patienten zur Anwendung kommen.

B-1.7.2 *Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung*

Versorgungsschwerpunkte stellen die minimalinvasive Behandlung von Schulter-, Ellenbogen-, Hand-, Knie- und Sprunggelenken dar. Schwerpunkte sind weiterhin die Handchirurgie, die Hüftgelenksendoprothesen, die Schultergelenksprothesen und die Kreuzbandoperationen am Knie.

B-1.7.3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
- Mikrochirurgische Eingriffe

B-1.7.4 TOP-10 DRG der UHW

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr 2004

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I 13	Eingriffe am Oberarm, Schienens- und Wadenbein, Sprunggelenk	151
2	I 18	Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	128
3	B 80	Verletzungen im Kopfbereich	100
4	I 23	Entfernung von Osteosynthesematerial	85
5	I 68	Konservative Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen/ -verletzungen	82
6	I 08	Eingriffe am Hüftgelenk und Oberschenkel	82
7	I 31	Komplexe Eingriffe am Ellenbogengelenk und Unterarm	81
8	I 16	Eingriffe am Schultergelenk	81
9	X 60	Allgemeine Verletzung	79
10	I 32	Komplexe Eingriffe an Hand und Handgelenken	78

B-1.7.5 TOP-10 Haupt-Diagnosen der UHW im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	S 82	Sprunggelenk und Unterschenkelfraktur	153
2	S 52	Fraktur Unterarm	121
3	S 72	Oberschenkelfraktur	115
4	S 06	Schädelhirntrauma	112
5	M 23	Meniskusschaden, instabiles Knie	96
6	S 83	Akuter Meniskusriß, Kreuzbandriß	83
7	S 42	Fraktur Schulter, Schlüsselbein, Schulterblatt und Oberarm	74
8	M 75	Schultererkrankungen	71
9	S 22	Rippenverletzung, Halswirbelsäulenverletzung	51
10	S 62	Fraktur Handgelenk, Handwurzel	44

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7.6 TOP-10 Operationen bzw. Eingriffe der UHW im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	5-794	Offene Versorgung einer mehrfragmentären Fraktur im Gelenkbereich langer Knochen mit Osteosynthese	106
2	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	101
3	5-790	Geschlossene Versorgung einer Fraktur mit Osteosynthese	96
4	5-812	Arthroskopische Operation an Gelenkknorpel und Meniskus	91
5	5-810	Gelenkspiegelung	85
6	5-893	Chirurgische Wundreinigung und Abtragung von Nekrosen	81
7	5-793	Offene Versorgung eines langen Röhrenknochenbruchs mit Osteosynthese	70
8	5-814	Arthroskopische Operation am Schultergelenk (Kapsel- und Bandapparat)	62
9	5-820	Einbau einer Hüftgelenksendoprothese	61
10	5-803	Offene chirurgische Bandplastik am Kniegelenk	33

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 *Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie*

Gesamtzahl im Berichtsjahr: 263

B-2.1.1 *TOP-5 der ambulanten Operationen der AVG im Berichtsjahr*

Rang	EBM- Nummer 4-stellig	Text	Fallzahl
1	2275	Operative Druckentlastung des Mittelnerven der Hand (OP Carpaltunnelsyndrom)	87
2	2100	Ausschneidung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut (lokal)	66
3	2209	Operation am Nagelorgan (z.B. eingewachsener Zehennagel)	46
4	2862	Entfernung von Krampfadern des Beines	18
5	2220	Sehnenfachspaltung an der Hand (z.B. OP schneller Finger)	10

B-2.2 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde**Gesamtzahl im Berichtsjahr: 376****B-2.2.1 TOP-5 der ambulanten Operationen der HNO im Berichtsjahr**

Rang	EBM- Nummer 4-stellig	Text	Fallzahl
1	3010	Operative Zahnentfernung mit Knochendurchtrennung, mehrere vollständig retinierte Zähne	125
2	1485	Adenotomie	58
3	1580	Plastische Korrektur absteigender Ohren	20
4	3011	Operative Zahnentfernung mit Knochendurchtrennung, teilweise retinierte Zähne	10
5	1556	Parazentese	5

B-2.3 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V der Frauenklinik

Gesamtzahl im Berichtsjahr: 583

B-2.3.1 TOP-5 der ambulanten Operationen der Frauenklinik im Berichtsjahr

Rang	EBM- Nummer 4-stellig	Text	Fallzahl
1	1105	Entnahme einer Gewebeprobe aus der Gebärmutter-schleimhaut	158
2	1110	Gebärmutter Spiegelung	144
3	1060	Kürettage zur Beendigung der Schwangerschaft	133
4	1129	Weitung des Gebärmutterhalses	50
5	1104	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter	26

B-2.4 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Gesamtzahl im Berichtsjahr: 346

B-2.4.1 TOP-5 der ambulanten Operationen der UHW im Berichtsjahr

Rang	EBM- Nummer 4-stellig	Text	Fallzahl
1	2430	Meniskusoperation	52
2	2220	Ausschneiden eines Ganglion an der Hand	18
3	2445	Gelenkoperation arthroskopisch	16
4	2362	Metallentfernung Platte Fibula	13
5	2361	Schraubenentfernung Fibula distal	8

B-2.5 Sonstige ambulante Leistungen

(Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V) 0 (Fälle)

Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V) 0 (Fälle)

Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V) 0 (Fälle)

B-2.6 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in Weiter bildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
1500	Klinik für Allgemein-, Visze- ral- und Gefäßchirurgie	14	7	7
2425	Frauenklinik	10	3	7
2600	Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	16	5	11
2200	Klinik für Urologie und Kin- derurologie	6	1	5
1051	Klinik für Kinder- und Ju- gendmedizin	10	3	7
0100	Medizinische Klinik	17	7	10
1600	Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie	9	4	5
3600	ITS/ Anästhesie	15	3	12
	Pathologie	2	1	1
3751	Radiologie	5	1	4
	Labor	1	0	1
3700	Sonstige Fachabteilung	1	0	1

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 11

B-2.7 Personalqualifikation im Pflegedienst

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegerkräfte insgesamt	Prozentualer Anteil		
			Krankenschwester-/ pfleger		Krankenpflege- helfer/in
			examiniert (3 Jahre)	mit entspr. Fach- weiterbildung (3 Jahre plus Fach- weiterbildung)	(1 Jahr)
1500	Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	34	94,12	25,00	5,88
2425	Frauenklinik	32	93,75	48,39	6,25
2600	Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	32	90,63	16,20	9,37
2200	Klinik für Urologie und Kinderurologie	15	93,33	78,57	6,67
1051	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	41	97,56	67,50	2,44
0100	Medizinische Klinik	72	94,44	23,88	5,56
1600	Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie	16	93,75	13,33	6,25
3600	ITS/ Anästhesie	23	95,45	66,67	4,55
	Notaufnahme	15	100,00	13,33	0,00
	Gesamt	280	94,28	38,93	5,72

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		JA	NEIN	JA	NEIN	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt*
1	Aortenklappenchirurgie		x				
2	Cholezystektomie	x		x		98,7 %	100,0%
3	Gynäkologische Operationen	x		x		98,0 %	94,65%
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation	x		x		96,5 %	95,48%
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	x		x		100,0 %	100,0%
6	Herzschrittmacher-Revision	x		x		75,0 %	74,03%
7	Herztransplantation		x				
8	Hüftgelenknahe Femurfrakturen (ohne subtrochantäre Frakturen)	x		x		96,7 %	95,85%
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	x		x		50,0 %	92,39%
10	Karotis-Rekonstruktion	x		x		93,5 %	95,55%
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)		x				
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel		x				

13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		x				
14	Koronarangiografie/ Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)		x				
15	Koronarchirurgie		x				
16	Mammachirurgie	x		x		98,0 %	91,68%
17	Perinatalmedizin	x		x		100,0 %	
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9,11, 12, 13, 15, 19		x				
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	x		x		96,1 %	98,44%
20	Gesamt					98,51 %	

*Die Werte des Bundesdurchschnittes für die Perinatalmedizin

C-2 *Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V*

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

C-3 *Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)*

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart:

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

entfällt

C-4 *Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)*

Das AMEOS Klinikum St. Salvator Halberstadt hat im Berichtsjahr 2004 an keinen Qualitätssicherungsmaßnahmen im Rahmen der DMP teilgenommen.

**C-5.1 *Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung
nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V***

entfällt

**C-5.2 *Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengen-
vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V***

entfällt

Systemteil

D *Qualitätspolitik*

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Das AMEOS Klinikum St. Salvator Halberstadt GmbH versteht sich als integrativer Bestandteil der Region und verpflichtet sich gegenüber Patienten, Vertragspartnern und Behörden alle Tätigkeiten und Dienstleistungen wie

Ärztliche Versorgung und Behandlung,

Diagnostik, Pflege und Therapien,

allgemeine und individuelle Patientenbetreuung

sowie verwaltungstechnische Angelegenheiten

in allen Phasen der Leistungserbringung in bestmöglicher Qualität und nach den derzeit geltenden gesetzlichen Vorschriften durchzuführen. Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung sind die Eckpfeiler unserer Qualitätspolitik.

Jederzeit präsent engagieren sich unsere Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Führungskräfte gleichermaßen für die Patienten und die Ziele des Klinikums. Wir arbeiten effektiv und effizient zusammen.

Unser vernetztes System, in dem die einzelnen Abteilungen, Funktionsbereiche und Stationen mit dem Ziel der optimalen Versorgung koordiniert und aufeinander abgestimmt werden, richtet sich nach den Bedürfnissen unserer Patienten und Kunden.

Die Führungskräfte sind die hauptverantwortlichen Multiplikatoren unseres Systems. Sie führen interdisziplinär und intersektoral den fachlichen Dialog und die Zusammenarbeit.

Die Qualitätspolitik ist Bestandteil der strategischen und operativen Unternehmensplanung. Durch die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems und der damit verbundenen konsequenten Analysen wird unsere Arbeit ständig verbessert werden.

Als Dienstleistungsunternehmen sind unsere fachlich qualifizierten und freundlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine wichtige Voraussetzung unseres Qualitätsanspruches. Deshalb sichern wir den Ausbildungsstand unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch gezielte Schulungen.

Die Bedeutung der Qualität als Wettbewerbsfaktor in Dienstleistungsunternehmen nimmt immer mehr zu. Daher bekennt sich die Krankenhausleitung uneingeschränkt zur Qualität und hat einen Qualitätsleitfaden für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erstellt. Spezifische Qualitätsziele in den einzelnen Abteilungen werden jährlich neu formuliert.

Qualität ist kein Zustand sondern ein Prozess, der von jedem Einzelnen jeden Tag von neuem initiiert werden muss.

Qualitätsleitfaden

1. Patienten

1.1. Zufriedene Patienten sind das Bestreben unseres Klinikums, deshalb ist eine hohe Qualität unserer Dienstleistung eines der obersten Unternehmensziele.

1.2. Maßstab unserer Qualität sind die Erwartungen unserer Patienten und Kooperationspartner.

1.3. Patienten und Kunden beurteilen alle Dienstleistungen unseres Hauses. Deshalb müssen Termine eingehalten und Leistungen pünktlich erbracht werden.

1.4. Patienten sollen nicht durch unnötige Doppeluntersuchungen belastet werden. Diagnostik und Therapie werden zweckmäßig und unter Berücksichtigung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse, wirtschaftlicher Aspekte und der Bedürfnisse der Patienten durchgeführt.

2. Mitarbeiter

2.1. Jeder trägt an seinem Platz zur Verwirklichung der Qualitätsziele bei. Es ist daher die Pflicht eines jeden, qualitativ hochwertige Arbeit zu erbringen und die eigene Tätigkeit einer kontinuierlichen Überprüfung und Verbesserung zu unterziehen.

2.2. Erkannte Qualitätsrisiken sind im Rahmen der Befugnisse sofort abzustellen. Ist dies nicht möglich werden sie umgehend an Vorgesetzte weitergeleitet.

2.3. Anfragen und Beschwerden sind gründlich und zügig zu bearbeiten und zeitnah zu beantworten.

2.4. Informations- und Aufklärungsgespräche sind sorgfältig und im korrekten zeitlichen Ablauf zu führen. Inhalt und Wortwahl werden für jeden verständlich dargestellt. Absprachen sind vereinbarungsgemäß einzuhalten.

3. Sicherheit im Unternehmen

3.1. Innerhalb des gesamten Unternehmens wird Sicherheit gewährleistet. Dazu gehören: Arbeits-, Brand- und Katastrophenschutz, medizinisches Notfallmanagement, Hygiene und die Patientensicherheit.

4. Informationsvermittlung

4.1. Qualität in einem Dienstleistungsunternehmen ist gekoppelt an die Weitergabe von Informationen. Jeder einzelne ist gefordert, Informationen ordnungsgemäß weiterzuleiten.

4.2. Die ständige Verbesserung unseres hausinternen Informations- und Kommunikationsnetzes (Intranet) erhöht den schnelleren Zugang zu Informationen. Informationen werden so schnell und abteilungsübergreifend verarbeitet.

4.3. Einheitliche Informationsweiterleitung und –vermittlung führt zu mehr Transparenz im Unternehmen.

5. Führung

5.1. Die Erreichung der Qualitätsziele ist Führungsaufgabe.

5.2. Die Führung bekennt sich uneingeschränkt zur Qualität und verpflichtet sich zur Vorbildfunktion.

6. Qualitätsmanagement

6.1. Umfassende interne Qualitätssicherung(QS) ist die Basis unserer kontinuierlichen Qualitätsverbesserung(QV).

6.2. QS und QV stehen im Dienste der Patientenversorgung und dienen nicht primär der Wirtschaftlichkeit.

6.3. QS-Programme sind koordiniert und problemorientiert, die Qualität im ambulanten und stationären Bereich darf nicht unterschiedlich sein. Ihre Angemessenheit wird konsequent evaluiert.

6.4. Transparenz, Kommunikation und Kooperation sind die wichtigsten Voraussetzungen in unserem Qualitätsmanagementsystem.

6.5. Qualität hat ihren Preis.

7. Externe Schnittstellen

7.1. Unseren Anspruch an Qualität fordern wir auch von unseren Lieferanten, denn unsere Qualität ist ebenfalls abhängig von eingesetzter Medizintechnik, zugekauften Produkten und Materialien sowie von externen Dienstleistungen. Diesen Anspruch verfolgen wir konsequent.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus

Die Leitung des AMEOS Klinikum St. Salvator GmbH Halberstadt hat sich im Berichtsjahr 2004 uneingeschränkt zum Aufbau eines internen Qualitätsmanagementsystems (QMS) bekannt. Erste Schritte waren die Ernennung eines Qualitätsmanagementbeauftragten aus dem ärztlichen Bereich und die Bestimmung von Qualitätsbeauftragten in den einzelnen Abteilungen.

Des Weiteren wurden operative und strategische Ziele für das interne QMS definiert. In den nächsten Jahren wird das interne Qualitätsmanagementsystem aufgebaut und die Zertifizierung nach KTQ angestrebt.

E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an keinen Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen).

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Qualitätsberichtes lagen noch keine relevanten Ergebnisse der externen Qualitätssicherung vor.

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind im Berichtsjahr keine Projekte des Qualitätsmanagements durchgeführt worden.

G *Weitergehende Informationen*

Verantwortlicher für den Qualitätsbericht

OA Dr. med. H. Janitzky



03941 / 64 2243 o. 64 5300

Qualitätsmanagementbeauftragter

